



Landkreis Böblingen
Mobilitätskonferenz
15. Juli 2021, 14:30-16:30 Uhr

Dokumentation
Stand 16.07.21

Ansprechpartner

Beauftragte für Mobilität
Landratsamt Böblingen, Straßenverkehr und Ordnung
Parkstraße 16, 71034 Böblingen
www.landkreis-boeblingen.de

Anja Willmann
mailto: An.Willmann@lrabb.de
Tel.07031/663 1059

Marc-Kevin Ruf
mailto: M.Ruf@lrabb.de
Tel. 07031-663 2647

Fabian Steinhauser
mailto: F.Steinhauser@lrabb.de
Tel.07031 663-3717

Inhalt

1	TAGESORDNUNG	2
2	KONZEPTION UND ZIELSETZUNG	2
3	VORSTELLUNG DER MOBILITÄTSBEAUFTRAGTEN AM LANDRATSAMT.....	3
4	BERICHT AUS DEN FACHGESPRÄCHEN	3
5	AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE AUF DEN ÖPNV	5
6	DISKUSSION AN VIRTUELLEN THEMENSTATIONEN.....	5
6.1	Meinungsbild zu Zukunftstrend	5
6.2	Zukünftige Mobilitätsthemen/ Maßnahmen Mobilitätskonzept.....	5
6.3	Elektromobilität im Landkreis.....	6
6.4	Betriebliches Mobilitätsmanagement im Landkreis.....	7
6.5	Mobilität in Pandemiezeiten	8

1 Tagesordnung

▪ Technik Check (optional)	14:15
▪ Begrüßung (Thomas Wagner , Dezernent Verkehr und Ordnung / Anja Willmann , Beauftragte für Mobilität am Landratsamt)	14:30
▪ Bericht aus Fachgespräch „Elektromobilität im Landkreis“ (Marc-Kevin Ruf , Beauftragter für Mobilität am Landratsamt)	14:40
▪ Bericht aus Fachgespräch: „Betriebliches Mobilitäts- management im Landkreis“ (Fabian Steinhauser , Beauftragter Mobilität am Landratsamt)	14:50
▪ Vortrag „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den ÖPNV“ (Frank Bodenhöfer , VVS)	15:00
▪ Diskussion an virtuellen Themenstationen	15:15
▪ Abschluss und Ausblick	16:20

2 Konzeption und Zielsetzung

Der Landkreis Böblingen führt im Juni und Juli 2021 eine mehrteilige Mobilitätskonferenz durch:

2 Fachgespräche (virtuell)

- Elektromobilität im Landkreis (09.06., 10-12 Uhr)
- Betriebliches Mobilitätsmanagement im Landkreis (16.06., 10-12 Uhr)

Mobilitätskonferenz (virtuell)

- 15.07., 14:30 – 16:30 Uhr

Die Zielsetzung der Mobilitätskonferenz war folgende:

Teil 1: Bericht/Information:

- Information zu den Stellen
- Bericht aus den Fachgesprächen
- Informationen zur Thematik „Mobilität in Pandemiezeiten“

Teil 2: Diskussion:

- Zukünftige Mobilitätsthemen/ Maßnahmen Mobilitätskonzept
- Elektromobilität im Landkreis
- Betriebliches Mobilitätsmanagement im Landkreis
- Mobilität in Pandemiezeiten

3 Vorstellung der Mobilitätsbeauftragten am Landratsamt

Frau Anja Willmann, Herr Mark-Kevin Ruf und Herr Fabian Steinhauser stellten sich vor und berichteten zu ihrer **Funktion, Aufgaben und Kooperationsmöglichkeiten**. Dies wurde an den Themenstationen vertieft.

Zudem fassten die Herren die aktuelle **Situation der Elektromobilität** und des **betrieblichen Mobilitätsmanagements** im Landkreis zusammen. Frau Willmann gab einen Überblick der aktuell im Mobilitätskonzept vorgesehenen Leitprojekte.

Die anhängende Präsentation beinhaltet die Folien zu dieser Vorstellung.

4 Bericht aus den Fachgesprächen

Die Schlussfolgerungen aus dem **Fachgespräch Elektromobilität** wurden folgendermaßen zusammengefasst:

Allgemeine Informationen:

- **Standortfragen** sind sehr **dynamisch** und können kurz nach Fertigstellung eines Konzepts in eine andere Richtung gehen (LIS Bedarf in den Kommunen sehr unterschiedlich)
- Bei Konzepten auf **Landkreisebene** kann die Betrachtung zur Ladeinfrastruktur teils zu oberflächlich für die Einzelkommunen sein
- Ziel: **gleichmäßig verteiltes** Netz an LIS (bedarfsgerecht und flächendeckend)
- Kommunen: **Vor-Ort-Prüfung** der konkreten Standorte (Netzanschluss, Ort, Zugänglichkeit)
- Fokus im Bereich E-Mobilität soll nicht komplett auf Pkw liegen, sondern den **ÖV** und **Radbereich** (Lademöglichkeiten für E-Bikes/Pedelecs) angemessen beleuchten

Ideen:

- Interkommunale Konzepte: **regionale Clusterbildung** zwischen Kommunen (je nach Größe)
 - z.B. Zusammenschluss **kleinerer** Kommunen z.B. der Schönbuchlichtung (Altdorf, Ehningen, Gärtringen, Hildrizhausen, Nufringen, Schönaich, Steinenbronn, Weil im Schönbuch, Holzgerlingen und Waldenbuch)
→ eine Kommune federführend (fördertechische Abwicklung)
 - Bei kleineren Kommunen sind eigenständige Konzepte nicht unbedingt notwendig/ zielführend
- **Car-Sharing-System** in Kooperation mit verschiedenen Kommunen
 - z.B. 2 – 4 Stationen bei 2 – 3 Kommunen installieren
 - Mehrere Kommunen können das Angebot nutzen

Unterstützung bei ...

- **Landkreisweite Abfragen** zu z.B. möglicher Nachfrage von Car-/Bike-Sharing/ Elektromobilität bei Bürger*innen
 - z.B. Bereitschaft und Bedarf für Sharing-Systeme abfragen
- Unterstützung bei **Förderanträgen/ Fördermittelabwicklung**
- Unterstützung durch **Stadtwerke** (Erfahrungsaustausch zu Bau, Abrechnung, Fördermittel etc.)
- Unterstützung durch **Verteilnetzbetreiber** bei der Umsetzung der LIS
- **Beratung** der Kommunen über Förderangebote
- **Vernetzung und Erfahrungsaustausch** zwischen den Kommunen (koordiniert durch Landkreis)

Die Schlussfolgerungen aus dem **Fachgespräch Betriebliches Mobilitätsmanagement** wurden folgendermaßen zusammengefasst:

Allgemeine Informationen:

- Planung einer **Konvoi-Beratung** für **Betriebliches/Behördliches Mobilitätsmanagement** im LK Böblingen
- Koordination durch das LRA
- **Landkreisweite Beratung** von und **Zusammenarbeit** mit interessierten **Kommunen und Unternehmen**
- Unterstützung für die Kommunen durch das LRA ist grundsätzlich willkommen → **beratende Funktion** wird als sinnvoll erachtet
- **Regelmäßiger Austausch** und/oder **Veranstaltungen** sind erwünscht

Ideen:

- Interessierte Unternehmen/Kommunen durchlaufen ein **gemeinsames Konvoi-Projekt** bestehend aus **Einzelberatung** und **Gruppenworkshops**
- Durchführung von **Infoveranstaltungen**
- **Veranstaltungen** gezielt auf **spezifische/unterschiedliche Unternehmen, Branchen** sowie **Betriebsgrößen abstimmen** → nicht alle Interessierte gemeinsam, da unterschiedliche Fragen, Bedürfnisse, Möglichkeiten und Kenntnisse auftreten
- **Kommunen** und **Körperschaften/Vereinigungen** können als **Multiplikatoren** für die Thematik fungieren
 - Erste Teilnehmer*innen haben bereits Interesse an Zusammenarbeit gezeigt
- **Zusammenkunft** der **Interessierten** zu einer ersten **Abstimmung/Planung**

Unterstützung bei ...

- **Bündelung** und **Zurverfügungstellung** von **Informationen** (Förderlandschaft, Anbieter, ...)
- **Vernetzung** und **Organisation** landkreisweiter Zusammenarbeit
- **Unterstützung** bei Akquise von **Fördermitteln**
- **Vorbildfunktion**, Teilnahme an **Projekten** und **Erfahrungsaustauschen**
- **Organisation/Koordination** von Workshops und Veranstaltungen

5 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den ÖPNV

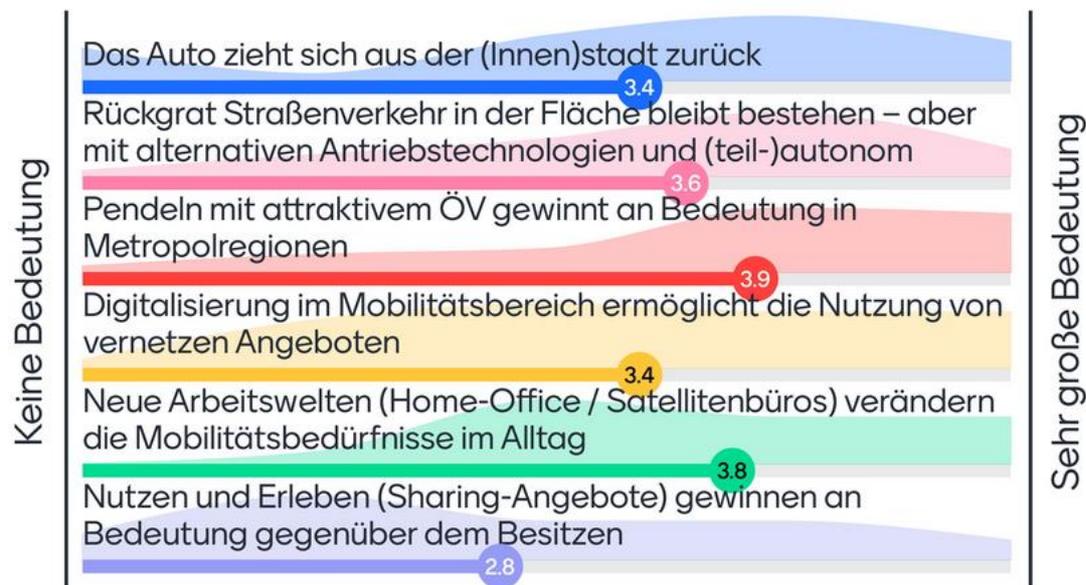
Herr Frank Bodenhöfer (VVS) gab Einblicke in die Thematik aus Sicht des Verkehrsverbunds Stuttgart. Diese wurde später an der entsprechenden Themenstation zur Diskussion gestellt.

Die Präsentation ist dieser Dokumentation als Anhang beigefügt.

6 Diskussion an virtuellen Themenstationen

6.1 Meinungsbild zu Zukunftstrend

Zum Einstieg in den interaktiven Teil der Veranstaltung wurde im Plenum ein Meinungsbild eingeholt zur Frage, wie groß die Bedeutung der folgenden Zukunftstrends für den Landkreis Böblingen sein wird:



6.2 Zukünftige Mobilitätsthemen/ Maßnahmen Mobilitätskonzept

Zusammenfassung der zentralen Erkenntnisse aus dem Workshop:

- **Schulische Mobilitätsbildung** wurde als zentrales Betätigungsfeld mehrfach bekräftigt. Frühe Bewusstseinsbildung ist Grundlage für spätere Offenheit für nachhaltige Mobilitätsoptionen. Dies berührt dann weitere schulische Bereiche wie Schulverkehre und Sicherheit auf Schulwegen.
- **Radverkehr** wurde in verschiedenen Aspekten hervorgehoben. Das Radwegenetz und die Sicherheit im Zusammenspiel mit anderen Verkehren standen dabei im Mittelpunkt.
- Im Bereich eines attraktiven **ÖPNV** steht ein **BRT-System** nur stellvertretend für (gegenüber mIV) **konkurrenzfähigen ÖV-Angeboten**.
- Mehrere herausgehobene Themen sind dem **betrieblichen Mobilitätsmanagement** zuzuordnen. Dazu zählt **Radfahren im Alltag** und das Schaffen von guten Voraussetzungen durch Unternehmen (Spinde, Duschen, weitere Anreize wie Jobrad-Angebote). Aber auch zentrale Unterstützung (durch die Mobilitätsbeauftragten des LK) beim Nutzen der **Förderlandschaft** (z.B. Anschaffung E-Fahrzeuge, Ladeinfrastruktur für Pedelecs, E-Bikes) oder Angeboten wie Jobrad/Fahrrad-Leasing
- Die Handlungsmöglichkeiten des Landkreises im Bereich **autonomes Fahren** werden als geringe eingeschätzt. Ggf. können Pilotvorhaben in der Region stattfinden. Die bislang angestrebten führten bislang allerdings nicht zur Umsetzung.
- Die Bedeutung von **Co-Working-Angeboten** wird unterschiedlich bewertet. Zum einen ermöglicht die Wohnraumstruktur im Landkreis vielen ein komfortables Arbeiten im Home-Office. Damit könnte der Bedarf überschaubar sein. Für Menschen mit begrenztem Wohnraumangebot wurde allerdings durchaus Potenzial gesehen.
- Grundsätzlich wurde betont, dass die **Priorisierung** von **Leitprojekten** andere Schwerpunkte ergeben muss aus **Sicht der ländlicheren Kommunen** auf der einen und der **urbaneren Gebiete** auf der anderen Seite.

6.3 Elektromobilität im Landkreis

Zusammenfassung der zentralen Erkenntnisse aus dem Workshop:

- Die **Ladeinfrastruktur** für elektrische Mobilität muss simultan zur Anzahl der Fahrzeuge steigen. Örtliche Bedarfe sollen möglichst **mit (potenziellen) Nutzer:innen abgestimmt** werden.
- Ein Infrastrukturausbau wurde durch Kommunen angestoßen um die lokale Wirtschaft zu fördern
 - **Ausbau von Ladeinfrastruktur** ist auch im Hinblick auf **Daseinsvorsorge** gewünscht
 - Öffentliche und halböffentliche Ladeinfrastruktur ist besonders **für Bewohner:innen von Mehrfamilienhäusern** wichtig und sollte gefördert werden

- **E-Autos** sollten **kostenfrei getestet** werden können um Vorbehalten entgegen zu wirken und die Akzeptanz zu steigern (Beispielprojekt Verkehrswacht).
- **Ladeparks** werden **als Zukunftsmodell** gesehen
- **EU clean-vehicle-directive** setzt **starke Vorgaben zur klimafreundlichen Umgestaltung der ÖPNV-Flotten, hier muss auch die Infrastruktur entsprechend langfristig größer dimensioniert werden**
- Neben batterieelektrischer Mobilität nehmen auch **Wasserstoffantriebe, im ÖPNV** und bei **Nutzfahrzeugen** eine wichtige Rolle ein.
- **Interkommunale Konzepte** könnten entwickelt werden, um zum Beispiel Antragsstellungen zu bündeln und Synergien zu nutzen.
- Carsharing in **Kooperation** mit verschiedenen Kommunen macht **größere Produktpalette** möglich. Außerdem sollten **regionale Angebote** (wie Stadtmobil) **gefördert** werden und auch hier sollte eine **Umrüstung zur Elektromobilität** stattfinden.
- **Sichtbarmachung** von freien und belegten **Ladepunkten** würde die Nutzerfreundlichkeit verbessern (Beispiel: Stadt-Navi Herrenberg zeigt LIS und Carsharing)
- Bei der **Finanzierung von Ladeinfrastruktur** wird häufig auf Beihilfen und Förderung gesetzt. **Anbieter** (EnBW/NetzBW/Deer etc.) **sollten für die Kosten aufkommen**. Für den Ausbau, vor allem aber auch für den Betrieb der Ladeinfrastruktur besteht direkter **Abstimmungs-, und Beratungsbedarf** zwischen den Netzbetreibern und Stadtwerken.
- Für den Ausbau der Ladeinfrastruktur ist **Unterstützung durch Verteilnetzbetreiber** gefragt. Langfristig könnten durch nicht ausreichende Netzleistung Probleme entstehen. Hier ist vorausschauende Planung gefragt.
- **Interkommunale Zusammenarbeit** sollte auch im Bereich **Vernetzung und Erfahrungsaustausch** gestärkt werden. Kommunen könnten sich beispielsweise zu Vertragsgestaltungen und Abrechnungsthemen austauschen.

6.4 Betriebliches Mobilitätsmanagement im Landkreis

Zusammenfassung der zentralen Erkenntnisse aus dem Workshop:

- Der regelmäßige **Austausch mit anderen Regionen** ist gewünscht. Hier wurde das Netzwerk der WRS von Fr. Bading betont. Böblingen und die anderen Kommunen sind herzlich eingeladen hier mitzuwirken.
- Vorschlag für die Umsetzung eines **Konvoi-Projektes** (Beispiel München: 4 Beratungen bei Betrieb, 4 Workshops). In den Betrieben selbst gilt es hierzu **verschiedene Akteure** einzubinden. Häufiges Problem: Mangelnde Kapazitäten der Akteure
- Identifikation von Akteuren auf kommunaler Ebene wichtig, um eine Strategie zu entwickeln und Projekte anzustoßen zu können.

- **Infoveranstaltungen** werden vor allem zu den Themen **Finanzierungsmöglichkeiten** (auch durch kommunale Unterstützung) und **Förderprogramme** gewünscht. Auch vertieftes Best-Practice wurde gewünscht.
- Weiter sollen **zielgruppenspezifische Veranstaltungen** angeboten werden um auf verschiedene Bedürfnisse eingehen zu können. Hierbei wurden unter anderem folgende Themenwünsche genannt: Örtliches Carsharing, hochwertige Radabstellanlagen, infrastrukturelle Anbindung von Gewerbebetrieben, Veranstaltungen für kleinere Betriebe (z. B. Handwerk)
- Als **Multiplikatoren** für die Thematik können beispielsweise das **Landratsamt und die WRS** fungieren. Weitere Ideengeber:innen und Kooperationspartner:innen werden gesucht.
- Generell könnte dem Landratsamt die Bündelfunktion aller Interessen und Wünsche bzgl. dem Thema BMM zukommen
- BMM-Infomaterial auf Landkreisseite gewünscht, auch zu Förderprogrammen

6.5 Mobilität in Pandemiezeiten

Zusammenfassung der zentralen Erkenntnisse aus dem Workshop:

ÖPNV:

- Der öffentliche Nahverkehr erlebte in Böblingen durch die Pandemie nach 23 Jahren Wachstum erstmals **extreme Einbrüche der Nachfrage**. Durch **Veränderungen der Arbeitsmodelle** (starke Zunahme von Homeoffice) und **Sicherheitsbedenken** der Nutzer:innen werden Betreiber vor weitere Herausforderungen gestellt.
- **Als Chance** wird jedoch das **wachsende Klimabewusstsein** in der Bevölkerung gesehen.
- Die **Steigerung der Attraktivität** der öffentlichen Verkehrsmittel könnte durch **flexible Angebote** (On-Demand- Angebote), ein **hohes Leistungsangebot** und **Vertrauensbildung** (viel Platz in den Verkehrsmitteln, Aufklärung über das tatsächliche Risiko, Kontrollen der Sicherheitsvorschriften) gestärkt werden. Außerdem wurde der Wunsch nach Stärkung der multimodalen Angebote (Ausbau von P+R) genannt.
- Der Wunsch nach **mehr/größeren Angeboten**, um Menschenansammlungen zu vermeiden, wurde genannt. Maßnahmen wie **automatisches Türöffnen** der Verkehrsmittel wurden bereits eingeführt.
- Auch **im ländlichen Raum** wird eine **feste Taktung** des Busverkehrs gewünscht. Durch attraktive Verbindungen könnte die Nutzergruppe über Schüler:innen und Rentner:innen hinaus erweitert werden.
- Von Seiten des Landkreises wird besonders eine Koordination zwischen den Kommunen gefordert. Der **Ausbau des ÖPNV-Angebots** soll nicht weiter aufgeschoben werden.

PKW:

- Während der Pandemie ließ auch der Autoverkehr zuerst ab, dann wurden jedoch **Rekordzahlen im Bereich PKW-Zulassungen** erreicht. **Sharing-Angebote** wurden (evtl. aus Angst vor Schmierinfektionen) **weniger genutzt**.
- Frühere Besitzer:innen von ÖPNV-Abbos sind jetzt weniger unterwegs und greifen für diese Strecken auf das Auto zurück. Strategien zur **Vermeidung dieses Rebound Effektes** sind gefragt.
- PKW wird gerne aus **Bequemlichkeit** genutzt. Andere Verkehrsformen müssen bequemer gestaltet werden um Nutzungsanreize zu schaffen.

Fahrrad:

- Während der Pandemie hat der **Fahrradverkehr zugenommen**.
- Ziel sollte es sein, dass alle mit einem **Arbeitsweg bis zu 10 km** diesen mit dem Fahrrad zurücklegen. Um zu erreichen, dass das Fahrrad nicht länger nur als Ausflugsbegleiter benutzt wird, sondern als Ersatz zum PKW genutzt wird müssen **Routinen** der Nutzer:innen **durchbrochen werden**.

Arbeitswelten:

- Der Bereich Arbeitswelten ist eng verwoben mit dem Bereich Mobilität. Durch **sinkende Erwerbstätigkeit und vermehrtes mobiles Arbeiten** verliert der Arbeitsweg vieler an Regelmäßigkeit.
- Ähnlich wie beim ÖPNV muss auch am Arbeitsplatz darauf geachtet werden, dass zunehmende Lockerungen der Beschränkungen **nicht zu überfüllten Räumen führen**. Eine **Koordination über Terminvergabe** wurde vorgeschlagen.
- Viele **Videokonferenzen erschweren das Arbeiten im Großraumbüro**.
- Durch vermehrtes mobiles Arbeiten sind Besprechungen und **Termine in engerer Taktung** möglich. Der **Austausch** innerhalb des Arbeitsteams und **Feedback** kann dafür leicht **vernachlässigt** werden. Hier ist besonders auf **Arbeitsgesundheit** zu achten.